

Anders als im ersten Lockdown befinden wir uns in jetzt in der zwiespältigen Situation, dass wir und ihr im beruflichen Kontext alles das tun können, was notwendig ist und bei dem die AHAL Regeln eingehalten werden können. (vgl. Coronaverordnung § 9 Abs. 2) D.h. ihr und wir dürfen Elternabende durchführen bzw. besuchen, Teamtreffen begleiten, Fachberatungen in euren Einrichtungen durchführen. Wir dürften euch zu Fortbildungen einladen - 12 Personen passen offiziell in unsern Seminarraum - und Arbeitskreise live und in Farbe einberufen.

Aber!!! und hier kommt das erste ABER:

wie geht es uns damit, wenn wir durch eure Einrichtungen "touren"? Ergibt das Sinn bei den stetig steigenden Coronazahlen? Eindeutig NEIN. Wir möchten euch nicht noch weiter gefährden, wir möchten keine Virentaxen sein und selbstverständlich möchten wir auch unsere Kolleg*innen, unsere Familien und uns nicht gefährden.

Aber!!! und hier kommt das zweite ABER:

wir wissen, dass es Situationen gibt, in denen ihr dringend und alternativlos unsere Unterstützung benötigt: im Rahmen von Kindeswohlgefährdungen oder einrichtungsgefährdenden Situationen. Hier stehen wir euch natürlich weiterhin zur Verfügung. Hier können und müssen wir gemeinsam abwägen, ob eine Live-Veranstaltung notwendig ist oder ob wir eine Telefon- oder Videokonferenz nutzen, um zusammen zu kommen. Bitte nehmt dazu mit uns Kontakt auf. Gemeinsam finden wir den passenden Weg.

Bei Fortbildungen und Arbeitskreistreffen waren wir uns im Team der Kila-Ini einig: Fortbildungen sind wichtig - können aber verschoben werden. Und die Arbeitskreise dienen dem gegenseitigen Austausch - das geht auch mal online. Was die Vertretung eurer Interessen in Gremien betrifft, handeln wir mit der gleichen Haltung: wenn wir es als notwendig erachten, dass eine*r von uns in Präsenz anwesend ist, sind wir zu Stelle.

Bleibt gesund
Euer Team der Kila-Ini